

„Macher mit vielen Facetten“

Postume Ehrung – Griesheimer Carneval Gesellschaft zeichnet vieljährigen Vorsitzenden Günther Jacob für seine Verdienste aus – Töchter nehmen „Ehrenfacette“ für den Verstorbenen entgegen

GRIESHEIM. Eine ganz besondere Ehrung, die sich die Vorstände der 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft (1. GCG) und des Sängerbundes-Germania in ihrem Ablauf ganz anders vorgestellt hatten, gab es bei der Ehren- und Ordensfeier beider Vereine. Anwesend sein sollte eigentlich ein Mann, dem man für seine herausragenden Leistungen und sein unermüdliches Schaffen für die 1. GCG einen Ehrenpreis verleihen wollte. Doch der ehemalige Vorsitzende Günther Jacob, der zu Beginn des Jahres nach über 20 Jahren auf eigenen Wunsch „ins zweite Glied“ zurücktrat, verstarb am 1. September, so dass „die Geschichte umgeschrieben werden musste“.

„Wir standen nun vor der Herausforderung, in kürzester Zeit eine besondere Ehrung zu finden, die es in der 1. GCG so noch nicht gegeben hat“, erklärte Marion Höhl, die Erste Vorsitzende, sichtlich bewegt. Günther Jacob sei für den Verein ein Glücksfall gewesen. Stets habe er darauf gedrängt, „alte Zöpfe abzuschneiden“ und neue Wege zu gehen. Seine große



Postum für sein Engagement in der Griesheimer Carneval Gesellschaft und dem Sängerbund-Germania wurde der verstorbene Günther Jacob geehrt. Der Ehrenpreis in Kristallglas, in Form eines überdimensionalen Diamanten, ging an seine Töchter Christina Fassoth und Regina Tobisch. FOTO: GUDRUN HAUSL

Passion war es auch, die Jugend zu fördern und ihr schon frühzeitig verantwortungsvolle Aufgaben zu übertragen. Er sei stets „mittendrin, statt nur dabei“ gewesen, machte Höhl deutlich.

Rührig, wie er nun mal war,

habe er auch unter dem Arbeitstitel „Der goldene Stobbe“ in Anlehnung an den verstorbenen Büttenredner „Stobbe“ (Gerhard Münch) die Vision eines Ehrenpreises gehabt. „Diese Vision hat er an uns weiter gegeben, und wir

haben nun diesen Ehrenpreis für ihn kreiert“, erläuterte Dieter Hamisch, der Zweite Vorsitzende. Da Jacob ein „Macher mit vielen Facetten“ und ein Diamant ein Sinnbild für viele Facetten mit Ecken und Kanten sei, hat der Vorstand nun einen solchen „Diamanten“ im Bayrischen Wald aus Kristallglas anfertigen lassen und ihn „Günther-Jacob-Ehrenfacette“ getauft. Dieser sei wie der vieljährige Vorsitzende funkelnd, geschliffen, hochkarätig, teuer, einzigartig, ein Schmuckstück, schillernd, schwer, lupenrein, hoch geschätzt, eine Bereicherung, kaum ersetzbar“, meinte Dieter Hamisch und übergab den Ehrenpreis postum für Günther Jacob an dessen Töchter Regina Tobisch und Christina Fassoth.

„Dass der Verein seinen Gedanken aufgegriffen und weiter geführt hat, berührt uns sehr“, gestand Regina Tobisch ergriffen. Auch dass der Vorstand, nachdem die Wünsche telefonisch nicht zu übermitteln waren, selbst in den Bayrischen Wald gefahren und das Unikat dort hat anfertigen lassen, erfüllt sie mit Stolz. *hau*